

## Pressemeldung

20. Jänner 2009

# Rekordjahr 2008 im Stift Admont

Saisonresümee übertrifft alle Erwartungen

**ADMONT. Die Besucherbilanz des Jahres 2008 kann sich im Stift Admont sehen lassen. Die Jahresstatistik weist 85.187 Besucher in Bibliothek & Museum auf. Schätzungen laufen auf eine Gesamtbesucheranzahl im Jahre 2008 im Stift Admont von 200.000 hin. Der unglaubliche Besucherrekord lässt sich auf die Wiedereröffnung der Stiftsbibliothek im Mai 2008 zurück führen.**

Gegenüber dem Jahr 2007 konnten in Bibliothek & Museum des Stiftes Admont um 17.875 Besucher mehr begrüßt werden. Dies entspricht einer Steigerung von insgesamt 26,5 %. Die Statistikkurve schnellte in den vergangenen Jahren seit 2005 bis 2008 um unglaubliche 56 % nach oben. Grund für diesen Anstieg stellt mitunter das wechselnde Ausstellungsprogramm dar, das Besucher jährlich neu animiert, das Museum zu besichtigen.

Die Vorbereitungen für die diesjährigen Sonderausstellungen laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Titel „Natur – Die Schöpfung ist nicht vollendet“ wird vor allem das Naturhistorische Museum, das aufgrund seiner Fliegensammlung berühmt ist, ins Rampenlicht gestellt. In diesen Ausstellungen geht es vordergründig um Grenzen und Ent-Grenzungen von Natur und Kultur. In Symbiose mit Insektenpräparaten stehen beispielsweise monumentale Insekten-Scherenschnitte einer Gegenwartskünstlerin im Naturhistorischen Museum. Weiters überrascht eine Eisberg-Installation und führt zur Vergänglichkeit der Materie hin. In der Säulenhalle wird die Natur im Zeitraffer dargestellt, nämlich in einer gezüchteten Bakterien-Kultur. Dr. Michael Braunsteiner, Kurator der Sammlung Gegenwartskunst dazu: „Wir werden 2009 mit Sicherheit keine biedere Landschaftsmalerei zeigen. Künstler präsentieren kritische Positionen zum Thema Natur, vor allem im Hinblick auf die Folgen eines Fehlunganges mit der Natur!“

Als zweite große Komponente wird die Prinzhorn-Collection von Heidelberg erstmals in dieser Form in Österreich im Stift Admont ausgestellt sein. Diese Sammlung zeigt Kunst von Geisteskranken, die Anfang des 20. Jahrhunderts weitere Kunstrichtungen beeinflusst hat. Künstler wie Pablo Picasso oder Alfred Kubin ließen sich von den Patientenwerken inspirieren. Die vom Kunsthistoriker und Arzt Dr. Hans Prinzhorn aufgebaute Sammlung von Werken aus psychiatrischen Anstalten vereint Zeichnungen, Gemälde, Collagen, Textilien, Skulpturen und eine Fülle unterschiedlicher Texte. Die Wanderausstellung war bereits von November bis Anfang Jänner in Stavanger (Norwegen) zu sehen und wird am 5. Februar in Prag eröffnet. Ab 30. Mai 2009 sind die Werke im Stift Admont zu bestaunen! [www.stiftadmont.at](http://www.stiftadmont.at)

#### Öffnungszeiten:

29. März – 8. November 2009, täglich von 9 – 17 Uhr

Juli und August jeden Freitag bis 20 Uhr

[www.stiftadmont.at](http://www.stiftadmont.at) - [kultur@stiftadmont.at](mailto:kultur@stiftadmont.at), Tel.: +43 (0) 3613/23 12-601

Benediktinerstift Admont, Bibliothek & Museum, A-8911 Admont 1, Austria

Tel.: +43 (0) 3613/23 12-601, Fax: +43 (0) 3613/23 12-610

Email: [kultur@stiftadmont.at](mailto:kultur@stiftadmont.at), Web: [www.stiftadmont.at](http://www.stiftadmont.at)